



Bettina Hagedorn
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73 832

📠 (030) 227 – 76 920

✉ bettina.hagedorn@bundestag.de

Pressemitteilung

Berlin, 28.09.23

Hagedorn: Über 1,5 Million Euro für die Sanierung der Alten Mühle „Moder Grau“ in Eutin vom Haushaltsausschuss bewilligt!

(Im Anhang finden Sie ein Foto zur freien Verwendung)

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags hat in seiner Sitzung am 28. September 2023 Fördergelder in Höhe von 300 Millionen Euro für bundesweit 76 Projekte für investive Kulturmaßnahmen für 2023 beschlossen. Die Stadt Eutin erhält eine Bundesförderung von 1,53 Millionen Euro für die Sanierung der Alten Mühle „Moder Grau“, die sie 2022 erworben hat. Bettina Hagedorn, SPD-Bundestagsabgeordnete aus Ostholstein und stellvertretende Haushaltsausschussvorsitzende in Berlin, jubelt mit der Stadt Eutin:

„Ich freue mich riesig, dass der Mut der Stadtvertretung Eutins, die zum Verkauf stehende Eutiner Mühle im April 2023 als weithin sichtbares Wahrzeichen der Stadt sowie als seit Jahrzehnten etablierten kulturellen Treffpunkt für alle Generationen zu kaufen, nun seitens des Bundes mit einer Förderung von über 1,5 Mio. Euro ‚belohnt‘ wird. Als ich am 9. September mit Bürgermeister Sven Radestock sowie Eutins Tourismus- ‚Chef‘ Keller und dem verantwortlichen Rathaus-Mitarbeiter Oliver Bauch am ‚Moder Grau‘ zur ‚Inspektion‘ des Investitionsaufwandes für die Sanierung der Mühle zusammentraf, war ich begeistert von dem fundierten Förderantrag der Stadt Eutin in Berlin, dessen positiver Bescheid als Voraussetzung für die bauliche Sanierung und Wiedereröffnung der Mühle als ‚Kulturperle‘ Eutins gewertet werden muss. Die erfolgreiche Vorarbeit aller am Projekt Beteiligten wurde jetzt vom Haushaltsausschuss mit der 50-prozentigen Förderzusage über mehr als 1,5 Mio. Euro für die

Sanierung der 5-stöckigen, reetgedeckten Holländermühle aus dem 19. Jahrhundert gewürdigt. Klar ist, dass umfangreiche Untersuchungen der Bausubstanz jeder Grundinstandsetzung vorausgehen müssen, wie kürzlich erst anhand der erforderlichen Demontage der Flügel vor den Herbststürmen deutlich wurde. Brandschutz, energetische Sanierung und Barrierefreiheit werden bei der Renovierung von ‚Moder Grau‘ mit Sicherheit eine herausragende Rolle spielen ebenso wie eine moderne Ausstattung der Küche für die Gastronomie. Auch der Abbruch von Nebengebäuden sowie ein Anbau für die künftige Nutzung als ‚Kultur-Mühle‘ sind im bewilligten Antrag inbegriffen. Als ich am 9. September mit Bürgermeister Sven Radestock und seinem Team die Alte Mühle betrat, mit der ich Erinnerungen an Jahrzehnte von Livemusik, Blues-Festen und gemütlichen Treffen mit Freunden verbinde, holten mich schlagartig - auch wegen der noch vorhandenen Innenausstattung - sofort alle lieb gewonnenen Erinnerungen wieder ein. Die Alte Mühle ist als eine von nur noch fünf Stadtmühlen in Schleswig-Holstein einerseits als Denkmal, gelegen auf dem Hügel mitten in der Innenstadt Eutins, ein Prachtstück, aber sie ist auch seit Jahrzehnten Inbegriff Eutiner Kultur, Geselligkeit und des Zusammenseins Kreativer. Ich bin glücklich, dass die Eutiner Stadtvertretung den Mut hatte, von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch zu machen und dieses wunderbare Gebäude in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof und ZOB für Eutins Zukunft zu sichern. Etwas mehr als 3 Millionen Euro wird die Stadt für die wichtigsten Investitionen zum Erhalt und zur Wiederbelebung als kultureller und touristischer Blickfang brauchen – die hälftige Förderung aus Berlin durch den Haushaltsausschuss war jede Anstrengung wert und wird der Stadtvertretung jetzt die zukünftige Gestaltung und Nutzung enorm erleichtern. Als lebendig genutztes Baudenkmal kann die Alte Mühle jetzt die Angebotsvielfalt der Stadt Eutin bereichern und für Einheimische wie für Touristen ein echtes ‚Highlight‘ werden. Ich wünsche der Stadt viel Erfolg bei der Umsetzung und Durchführung der Arbeiten und ihrem Kultur-Konzept viele dankbare Gäste.“

Hintergrund: Das Förderprogramm KulturInvest vom Bund umfasst ein Fördervolumen von knapp 660 Mio. Euro für investive Kulturmaßnahmen für den Zeitraum von 2022 bis 2025! Gefördert werden grundsätzlich Vorhaben mit einem Bundesanteil von mindestens 500.000 Euro bis maximal 20 Mio. Euro bei

einer Beteiligung des Bundes von bis zu 50 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben. Mit dem im Jahr 2022 neu eingeführten Förderprogramm KulturInvest möchte der Bund seine nationale Verantwortung für die Kulturentwicklung in Deutschland wahrnehmen. Dazu sollen investive Maßnahmen (u.a. Modernisierung, Sanierung, Restaurierung, Um- oder Neubau) bei kulturellen Einrichtungen, Objekten und Kulturdenkmälern sowie Ausstellungen von gesamtstaatlicher Relevanz in öffentlicher Trägerschaft gefördert werden, welche das Ziel haben müssen, die Kultur für eine breite Öffentlichkeit zugänglich zu machen.